Raum für persönliche Notizen:

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

SECHSUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (Ez 18, 25-28)

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

So spricht der HERR:
25 Ihr aber sagt: Der Wege des HERRN ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Weg soll nicht richtig sein? Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind?
26 Wenn ein Gerechter sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben.
27 Wenn ein Schuldiger von dem Unrecht umkehrt, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren.
28 Wenn er alle seine Vergehen, die er verübt hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.

ANTWORTPSALM (Ps 25, 4-5.6-7.8-9) R: vgl. 6ab

R Gedenke deines Erbarmens, HERR, *
und der Taten deiner Gnade. * **- (R)**

4 Zeige mir, HERR, deine Wege, *
lehre mich deine Pfade!
5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /
denn du bist der Gott meines Heils. * **- (R)**
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag.
6 Gedenke deines Erbarmens, HERR, /
und der Taten deiner Gnade; *
denn sie bestehen seit Ewigkeit!

7 Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner Frevel! *
Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist gütig! **- (R)**
8 Der HERR ist gut und redlich, *
darum weist er Sünder auf den rechten Weg.
9 Die Armen leitet er nach seinem Recht, *
die Armen lehrt er seinen Weg.- **(R)**

Zweite Lesung (Phil 2, 1-11)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

Brüder und Schwestern!
1 Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl,
2 dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig,
3 dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.
4 Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.
5 Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht:
6 Er war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
7 sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen;
8 er erniedrigte sich / und war gehorsam bis zum Tod, / bis zum Tod am Kreuz.
9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht / und ihm den Namen verliehen, / der größer ist als alle Namen,
10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen / vor dem Namen Jesu
11 und jeder Mund bekennt: / Jesus Christus ist der Herr / zur Ehre Gottes, des Vaters.

EVANGELIUM (Mt 21, 28-32)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:
28 Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne.
Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh
und arbeite heute im Weinberg!
29 Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute
es ihn und er ging hinaus.
30 Da wandte er sich an den zweiten und sagte
zu ihm dasselbe. Dieser antwortete:
Ja, HERR – und ging nicht hin.
31 Wer von den beiden hat den Willen seines
Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der zweite. Da
sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch:
Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das
Reich Gottes als ihr.
32 Denn Johannes ist zu euch gekommen auf
dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt
ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die
Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen
und doch habt